

Prometheus

Eine Glosse von Kurt E. Becker

Neulich schaute Prometheus vorbei. Ja, genau der. Der Feuer- und Lichtbringer. Und Aufklärer. Und alles in allem letztlich auch Initiator menschlicher Kultur. Mehr noch: als Demiurg sogar Schöpfer des Menschen. Erzählt zumindest der Mythos. Nicht nur der bei Gustav Schwab. In dessen Sagen des klassischen Altertums. Aber auch der.

Und Goethe in seinen stürmenden und drängenden Jahren hatte ihn in einem Gedicht verewigt. „Bedecke Deinen Himmel, Zeus...“ Früher aus dem gymnasialen Curriculum nicht wegzudenken. Berechtigt. Will mir scheinen. Immerhin hatte Prometheus was ganz Großes geleistet. Hatte den Menschen das Feuer gebracht. Und war deswegen ganz fürchterlich bestraft worden. Zeus hatte ihn nämlich mit ehernen Ketten an einen Felsen des Kaukasus schmieden lassen. Befreit wurde er dann aber von seinem Kumpel Herakles. Das waren noch Heldengeschichten. Na ja. Die alten Griechen halt.

Genau der mythische Prometheus kam also zu Besuch. Huldvoll empfangen wurde der Titanensohn in Berlin. Im Bundeskanzleramt. Im Rahmen eines Gastmahls berichteten der Kanzler und seine Ministerinnen und Minister von ihren Plänen. Und gerieten rasch in Streit. Wie die alten Götter im Olymp. Sogar die Themen waren den olympisch göttlichen vergleichbar. Über den Stopp für Atomkraft wurde gestritten. Über das Aus von Gas- und Ölheizungen. Und das Aus für Verbrennermotoren. Über alles also, was mit Energie zu tun hat. Und auf ihn, Prometheus, den Feuerbringer, zurückzuführen war. Konsens in weiter Ferne. Genau wie bei allen anderen Themen. Der Bildung zum Beispiel. Oder der Frage der Migration. Und dem 49-Euro-Ticket. Den zwei Prozent für den Wehretat. Dem Klimawandel. Und so weiter. Einigkeit bestand eigentlich nur, als es um die Frage ging, wie die Realisierung der Pläne denn finanziert werden sollte. Da war der Konsens unter den Berliner Olympiern denn rasch und ohne Diskussion hergestellt.

Das alles hörte Prometheus sich gelassen an. Bis Annalena mit missionarischem Eifer von Moral in der Politik und feministischer Außenpolitik mit glühenden Wangen zu sprechen begann. Da nahm Prometheus sein Handy zur Hand und rief Herakles an. Lieber Kollege, sprach er, der Feuer- und Lichtbringer, Titan und Kultur-Dezernent. Du wirst gebraucht. In Berlin sind die Götter von ihrem Wahlvolk und dessen Problemen so weit entfernt, wie die Olympier bei uns zu Hause von Krethi und Plethi. Unter anderem deswegen ist ein riesiger Augias-Stall entstanden. Der muss ausgemistet werden.